

SHOWDOWN IM „BLOCK“-FALL

Grünen-Rebellin abgestraft



Von MARKUS ARNDT
CITY - Es war eine Zerreißprobe für Hamburgs Grüne. Sie ist überstanden - vorerst...
Die Fraktion hat gestern Abend die Abstimmungs-Rebellin Miriam Block (33) von ihren Ämtern als Fachsprecherin für Wissen-

schaft und Mitglied im Innenausschuss abberufen.
Für den Antrag der Fraktionspitze votierten 22 Abgeordnete, dagegen 7. Es gab 2 Enthaltungen. Für den Beschluss war die einfache Mehrheit der Anwesenden nötig.
Zur Erinnerung: Block wird ungebühr-

liches Verhalten, Gefährdung der Koalition und Verletzung der Fraktionsdisziplin vorgeworfen.
Sie hatte mit der Links-Fraktion in der Bürgerschaft für einen Untersuchungsausschuss (PUA) zum rechtsradikalen NSU gestimmt. **Davor war sie zuvor**

mehrfach gewarnt worden. Denn SPD und Grüne hatten sich darauf geeinigt, dass es keinen PUA geben solle, sondern stattdessen eine wissenschaftliche Studie.
Das ließ Block kalt, sie berief sich auf ihr Gewissen und ihre Freiheit als Abgeordnete - und sorgte so

für Kopfschütteln bei Fraktions- und Parteiführung.
Ein Top-Grüner: „Hier kann nicht jeder machen, was er will. Das setzt Fliehkräfte frei, die die rot-grüne Koalition gefährden würden.“
Problem der Grünen: Ihre Fraktion ist deutlich gespalten

zwischen eher älteren Realos und eher jüngeren Fundamentalisten, die die reine grüne Lehre vertreten.
Block erfuhr zum Beispiel massiv Unterstützung durch die Abgeordneten Ivy May Müller (26), Alske Freter (32), Yusuf Uzundag (52) oder Filiz Demirel (58).



Chefs der grünen Bürgerschafts-Fraktion: Jennifer Jasberg und Dominik Lorenzen

Fotos: GEORG WENDT/DPA, PR



Polizisten stoppten die Männer in dem Mercedes am Weidenbaumweg

Foto: MAX SCHNEIDER, FOTO: CHRISTOPH LEMING

BLUTBAD in Lüneburg, ZUGRIFF in Hamburg

Polizei findet zwei Messer-Opfer in Mercedes
LÜNEBURG/HAMBURG - Blutige Auseinandersetzung im Stadtteil Kaltenmoor!
Nachmittags gingen nach Polizeiangaben zwei verfeindete Gruppen (mindestens acht Männer) aufeinander los. Mehrere Personen attackierten ihre Widersacher mit Messern, die gegnerische Gruppe reagierte laut Polizei mit drei Schüssen aus einer Schreckschusspistole.
Drei Iraner und ein Deutscher (25, 27, 30, 34) flohen mit einem schwarzen Mercedes in Richtung Hamburg, zwei von ihnen waren durch Messerstiche verletzt. Sie kamen in Kliniken.
Abends meldeten sich dann in Lüneburg vier Afghanen (18, 18, 20, 21) bei der Polizei und gaben zu, an der Messerstecherei beteiligt gewesen zu sein.
Jan-Henrik Dobers



Einer der Verletzten wird von Rettern versorgt
Ein Beamter sucht am Tatort in Lüneburg mit einem Spürhund nach Beweisen



Christopher Gruber (31, li.) und Malte Wussow (25) wollen mit ihrer App „Peuka“ Autofahrern das Leben erleichtern

Kieler erfinden PARKPLATZ-TINDER

Geniale App-Idee für Autofahrer und Anbieter
Von FRANZISKA RINGLEBEN und ANDREAS COSTANZO (Fotos)

KIEL - Beim Thema Parkplatzsuche ist fast jeder Autofahrer gleich auf 180!
Die Pkw-Zulassungen steigen und steigen - doch immer mehr städtische Abstellflächen fallen weg. Das brachte Malte Wussow (25) und Christopher Gruber (31) auf eine geniale Idee: Mit ihrer App „Peuka“ ermöglichen die Kieler Automobilkaufleute Firmen und Privatleuten, ihre Parkplätze stunden- oder tageweise an Autofahrer unterzuvermieten.
wenn das Büro oder die Praxis eh zu hat. Oder andersherum, wenn der Privatparkplatz leer steht - weil man selbst im Büro oder im Urlaub ist“, erklärt Wussow. Das könne auch der Platz auf der eigenen Garageneinfahrt oder der Carport im Hinterhof sein.
So funktioniert's: Profil mit persönlichen Daten anlegen, Foto hochladen und weitere Infos wie Maße, freigelegten Preis und buchbaren Zeitraum angeben. 25 Prozent bei stundenweiser, 12,5 Prozent bei langfristiger Vermietung behält die App ein.
„Peuka“ schon die Nerven bei der Parkplatzsuche, aber auch die Umwelt. Gruber: „Denn 40 Prozent des Verkehrs in Innenstädten sind Autos auf Parkplatzsuche. Und das hat enorme Konsequenzen für die Luftqualität.“
Seit einem Monat gibt's „Peuka“ im App-Store, 350 Menschen machen in Schleswig-Holstein schon mit. Ihr Ziel? Wussow lacht: „Erst einmal Hamburg erobern, dann ganz Europa.“

Philipp Falkenhahn (27) vermietet seinen privaten Stellplatz über „Peuka“, wenn er im Büro ist

In der App gibt der Vermieter genaue Angaben und Preis zum Parkplatz an

Sie sorgen quasi für das perfekte „Match“ - sind das Parkplatz-Tinder. „Zum Beispiel am Wochenende,

Warnstreik legt Nahverkehr lahm
KIEL - Nicht schon wieder! Die Gewerkschaft Verdi hat für morgen in mehreren Bundesländern zu einem Warnstreik im öffentlichen Nahverkehr aufgerufen. In Schleswig-Holstein sind die Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP) betroffen. Dort werden die Betriebshöfe in Bornhöved, Preetz, Schönberg, Lütjenburg und Plön mit Beginn der ersten Schicht ganztägig bestreikt. Verdi-Sprecher Frank Schischewsky geht davon aus, dass alle Buslinien beeinträchtigt sind. Auch die Schülerbeförderung ist betroffen. Hintergrund: laufende Verhandlungen um den Eisenbahn-Tarifvertrag.

Musikfest in der Elphi
HAFENCITY - Beim „Internationalen Musikfest Hamburg“ in der Elphi (28. April bis 7. Juni) gibt's einen hochkarätigen Star-Auflauf. Zu Gast sind u. a. Opernsängerin Cecilia Bartoli (56), Sopranistin Barbara Hannigan (51) und die chinesische Top-Pianistin Yuja Wang (36). Sir John Eliot Gardiner feiert seinen 80. Geburtstag mit einem Brahms-Zyklus, die Wiener Philharmoniker reisen mit In-Dirigent Jakub Hruša (41) an. Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter der Leitung von Kent Nagano (71) eröffnet das Festival.

Gefälschte „Hitler-Tagebücher“ zurück ans Bundesarchiv
HAMBURG - 1983 sorgte die Veröffentlichung im G+J-Magazin „Stern“ für den größten Medienkanal in Deutschland, jetzt wird Bertelsmann die gefälschten „Hitler-Tagebücher“ an das Bundesarchiv übergeben. Bertelsmann-CEO Thomas Rabe (57): „Wir freuen uns, dass das Bundesarchiv, das vor 40 Jahren bereits die Fälschung der Tagebuchkladden zweifelsfrei nachweisen konnte, nun auch deren Archivierung übernehmen wird.“

„Notruf“-Star nimmt Familie mit an die Hafenkante

HAFEN - Was für ein netter Familienausflug! „Notruf Hafenkante“-Star Marc Barthel (33) tauchte mit seinen Söhnen Leo (3) und Carlo (8 Monate) am Set der ZDF-Erfolgsserie in der Speicherstadt auf!

Auch Ehefrau Anna Hofbauer (34, Ex-„Bachelorette“) genoss den Ausflug. Es war der erste Außendreh an der Kehrvierspitz in diesem Jahr, wo das fiktive „PK 21“ steht. Marc setzte sich mit Leo sogar in einen

Streifenwagen, schaltete das Blaulicht ein. Dazu gab's für die Kinder Salzstangen. **Seit 2019 spielt Barthel in der Serie Polizeioberrmeister Kris Freiberg, auch Anna startet mittlerweile als Schauspielerin durch.** sfs



Anna Hofbauer mit den Kindern und TV-Star Marc Barthel am Set

Bei Tchibo gibt's jetzt sogar Häuser

CITYNORD - Früher gab's bei Tchibo nur Kaffee. Doch ab heute verkauft der Röst-Konzern auch Häuser u. a. im Schweden-Stil - ganz „öko“ aus Holz. Laut Hersteller Tais aus Husum verbraucht das „Nullenergiehaus“ (rund 120 qm) nur so viel Energie wie es selbst erzeugt. Der Verkauf läuft bis 23. Oktober. Baukosten: 3000 Euro/qm. Energie: 50 Euro/Monat Heiz-/Haushalts-Strom.



Das schlüsselfertige Holzhaus im Schweden-Stil